

Kleine bunte Fische

Seite 26



Sie werden aus farbiger Kardwolle gefilzt und fühlen sich wohl in der Badewanne, im Planschbecken, als Spielzeug oder als Schlüsselanhänger.

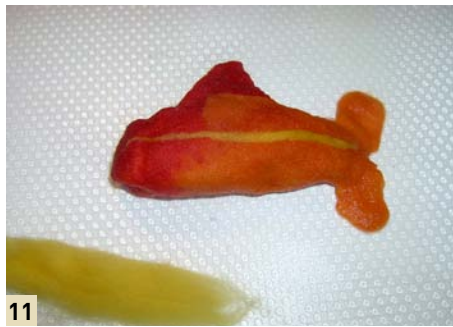
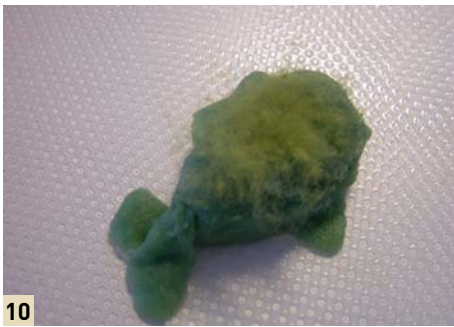
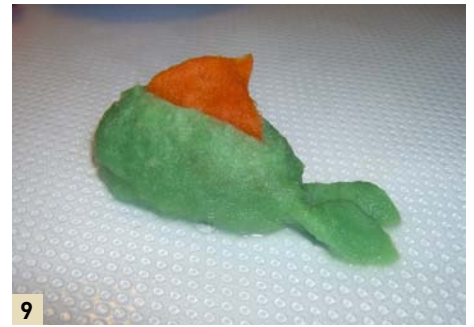
Susanne Regen

Material und Werkzeug

- Pro Fisch ca. 20 g farbige Kardwolle
- Bunte Resten von Kardwolle
- Frotteetuch
- Backblech oder Plastiktablett
- Schüssel
- Schmierseife
- Essigwasser
- Holzspatel
- Spitze Schere
- Glasperlen oder Stickgarn

Arbeitsablauf

1. Als Arbeitsfläche kann ein Backblech oder ein Plastiktablett benutzt werden, damit das Seifenwasser aufgefangen wird.
2. Eine etwa handtellergrosse Fläche aus Kardwolle zu einer ca. 5 cm langen Rolle formen.
3. In einer Schüssel warme Seifenlauge vorbereiten und die Rolle hineintauchen (Bild 1).
4. Auf der einen Seite die nasse Wolle etwas auseinanderziehen, sodass eine Schwanzflosse entsteht (Bilder 2/3). Falls nötig mit ein paar Wollflöckchen verstärken, resp. einpacken. Um die Schwanzflosse seitengleich zu formen, kann die nasse Wolle mit einer Schere in Form geschnitten werden (Bilder 4/5).
5. Für die Rückenflosse in der gewünschten Farbe eine Wollflocke in Form falten und die obere Spitze mit Seifenlauge befeuchten und leicht anfilzen. Am unteren Rand etwas trockene Wolle überstehen lassen, da diese zur Befestigung am Körper benötigt wird (Bild 6).
6. Nun den Fischkörper auf die Bauchseite legen, die trockene Unterseite der Rückenflosse teilen und auf den Körper legen (Bild 7). Erst jetzt die Verbindungsfasern benetzen und festkleben (Bild 8). Falls eine andere Farbe als der Körper gewählt wurde, muss die Verbindung mit der Körperfarbe überzogen werden (Bild 9).
7. Soll der Fisch zwei Seitenflossen bekommen, werden diese in derselben Weise wie die Rückenflossen befestigt.
8. Je nachdem kann der Fischbauch mit einer anderen Farbe belegt (Bild 10) oder ein Streifen auf der Seite angebracht werden (Bild 11). **Achtung:** Die Untergrundfarbe arbeitet sich später beim Walken leicht nach oben.
9. Wenn der Fisch fertig gestaltet ist, kann man ihn mit seifigen Händen ganz vorsichtig anfilzen (Bild 12). Sobald sich die Oberfläche verbindet, kann zunehmend kräftiger gedrückt und gewalkt werden. Während dieses Prozesses schrumpft der Filz, der Fisch wird kleiner und erhält durch Modellieren seine endgültige Form. Auch die



Flossen müssen immer wieder in Form gewalkt werden.

10. Gegen Ende des Walkprozesses kann das Fischmaul gestaltet werden. Entweder mit einem Stift oder einem Holzspatel ein entsprechendes Maul mehrmals eindrücken (Bild 13/14) und walken. Oder: Mit einer spitzen Schere einen Schnitt machen und die Schnittkanten gut nachfilzen.
11. Fertig filzen, bis sich der Fisch soweit verfestigt hat, dass keine Wollfasern mehr herausgezogen werden können.
12. Zum Schluss den Fisch immer wieder mit klarem Wasser übergießen und die Seifenlauge herauspülen. Dazwischen einen Spülgang mit Essigwasser machen, um die Seifenreste vollständig auszuwaschen. Auf einem Frotteetuch zum Trocknen auslegen.
13. Wenn gewünscht, können die Augen mit Stickgarn oder kleinen Glasperlen aufgenäht werden.

Variante 1

Wem das separate Anbringen von Flossen zu kompliziert erscheint, kann diese auch einfach aus dem Fischkörper herausziehen. Sobald der Fischkörper vollständig von seiner endgültigen Haut umgeben, aber noch nicht angefilzt ist, zieht man mit zwei Fingerspitzen vorsichtig, bis eine kleine Flosse sichtbar ist. Diese herausgezogenen Flossen können noch verstärkt, verdickt und so auch vergrößert werden, indem Wollflockchen in der entsprechenden Farbe aufgelegt werden.

Variante 2

Ins aufgeschnittene Maul wird eine kleine Unterlagscheibe eingenäht. Hinzu kommt eine Angelrute mit einem Magnet, und schon ist das Fischspiel fertig.

Variante 3

Ein einfacher, unifarbener Fisch kann mit Stoffmalstiften bunt bemalt oder bemustert werden. Nach dem Trocknen sind auch diese Fische wasserfest.

Tipp

Die Filzfische bestehen zu 100% aus Wolle und können dementsprechend gepflegt werden. Eine vorsichtige Handwäsche mit ein paar Tropfen Wollwaschmittel ist möglich, dann alles Wasser ausdrücken. Das Tier wird in die gewünschte Form gedrückt und auf einem Frotteetuch getrocknet.